

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Einleitung	1
Bruderschaften in der historischen Forschung 4 – Bruderschaftsbegriff und Problemstellung 13	
Teil I: Bruderschaften in Viterbo (14. und 15. Jahrhundert)	23
1. Bruderschaften in Viterbo 1300–1378	25
a) Die Stadt im 14. Jahrhundert	25
Kommune, Wirtschaft und Bevölkerung 25 – Viterbo und der Kirchenstaat 32 – Bischof und Diözese 35 – Kirchen und Weltklerus 40 – Männer- und Frauenklöster 44 – Reale Präsenz des Welt- und Regularklerus. <i>Universitas cleri</i> 50 – Religiöse Orientierungen 54	
b) Disciplinati (Geißlerbruderschaften): Frühgeschichte bis 1350	60
Hochmittelalterliche Ansätze zur Bruderschaftsbildung 60 – Disciplinati: Entstehung und Organisation 61 – Disciplinati, Bischof und Klerus 71 – Religiöse Ideale 75 – Die Disciplinati in der Stadtgesellschaft 79 – Das Personenumfeld: Mitglieder und Stifter 84	
c) Kleinere Bruderschaften	88
Marienbruderschaften am Dominikanerkloster S. Maria <i>ad gradus</i> 88 – Hospitalbruderschaften bei S. Pellegrino und beim Heilig-Geist-Orden 93 – Die <i>fraternitas cernitorum</i> 96	
d) Religiös motivierte Legate 1315–1349	98
Vergleichende Testamentsauswertung 98 – Viterbeser Testamente und Testatoren in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts 100 – Die Verteilung der religiös motivierten Legate nach Notarsprotokollen 104 – Andere Urkundenbestände: eine Stichprobe 111 – Die Errichtung des Testaments 113 – Familienrechtliche Bedingungen der Testierpraxis 118 – Weitere Rechtsansprüche der Kommune und des Bischofs 122	
e) Alternativen und Konkurrenten	128
Bruderschaftsangehörige in anderen Gruppen 128 – Zünfte 130 – Contrade und Pfarreien 136 – Konkurrenten in karitativen Funktionen: Hospitäler 139 – Konkurrenten in anderen religiösen Funktionen: Semireligiösen 141 – Oblationen 149	

2. Bruderschaften in Viterbo vom späten 14. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts	152
a) Wandel der Kommune, der kirchlichen Strukturen und der religiösen Orientierungen	152
Von der Vico-Signorie zur kirchenstaatlichen Provinzhauptstadt 152 – Bischof und Diözese 157 – Weltklerus, Pfarrkirchen und Laien 159 – Regularklerus. Neue Frauen- und Männerkonvente 165 – Religiöse Orientierungen: Auf dem Weg zu einer Viterbeser Sakralpolitik 173	
b) Die Disciplinati und andere Bruderschaften 1350 – ca. 1480	183
Eine neue Statutenserie 183 – Rechtliche und politische Stellung der Disciplinati nach 1350 190 – Die Hospitäler der Disciplinati 196 – Dezentralisierung und Auflösung der Geißlerkongregation 204 – Konkurrenz durch andere Bruderschaften 210	
c) Religiös motivierte Legate 1350–1465	213
Testamente und Testatoren 1350–1420 213 – Die Verteilung der religiös motivierten Legate 1350–1420 216 – Testamente und Testatoren 1420–1465. Aspekte der Testamenterrichtung 220 – Die Verteilung der religiös motivierten Legate 1420–1465 223 – Die Entwicklung der bischöflichen Rechte 227 – Funktionswandel der Testamente. Stagnation und Konzentration der Legate 229	
d) Alternativen und Konkurrenten	233
Säkularisierung und ‚Verzunftung‘ der Viterbeser Hospitäler 233 – Tertiaren und Oblationen 239	
3. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	243
Teil II: Bruderschaften in Orvieto (14. und frühes 15. Jahrhundert)	255
1. Bruderschaften in Orvieto	257
a) Frühe Bruderschaften	257
b) Disciplinati	259
Anfänge 259 – Organisation 262 – Personenumfeld 265	
c) Alternativen und Konkurrenten	268
d) Öffentliche religiöse Funktionen der Disciplinati	273
2. Religiös motivierte Legate	278
3. Kommune, kirchliche Institutionen und religiöse Orientierungen	283
a) Kommune und Kirchenstaat	283
b) Kirchliche Institutionen und religiöse Orientierungen	288
Bischof, Kollegiatkirchen und Pfarreien 288 – Regularklerus und Frauenklöster 292 – Religiöse Orientierungen 296	

Teil III: Bruderschaften in Assisi (14. und frühes 15. Jahrhundert)	299
1. Bruderschaften in Assisi	301
a) Die <i>Raccomandati di Maria</i> , eine Gründung des 13. Jahrhunderts	301
b) <i>Disciplinati</i>	304
Abfolge der Gründungen. Statuten 304 – <i>Disciplinati</i> , kirchliche Institutionen und Bischof 308 – <i>Disciplinati</i> , Kommune und Kirchenstaat 313	
c) Alternativen und Konkurrenten	316
Hospitäler 316 – <i>Societates</i> in den Stadtteilen 321 – Tertiaren und Tertiarrinnen 325	
d) Ausblick	329
2. Religiös motivierte Legate	332
3. Kommune, kirchliche Institutionen und religiöse Orientierungen . . .	338
a) Die Kommune in der regionalen Politik	338
b) Kirchliche Institutionen	342
c) Religiöse Orientierungen	350
4. Orvieto und Assisi: Zusammenfassung	355
Orvieto 355 – Assisi 357	
 Bruderschaften in drei spätmittelalterlichen Städten: Vergleich und Ergebnisse	 361
 Riassunto italiano	 371
 Beilagen: Viterbeser Kirchen im Überblick	
1: Viterbeser Kollegiatkirchen	381
2: Viterbeser Propsteien mit Pfarrechten	384
3: Einfache Pfarrkirchen in Viterbo	385
4: Mendikantenkonvente in Viterbo	388
 Hinweis zu Münzwerten und Münzumrechnungen	 391
 Abkürzungen	 392
 Verzeichnis der Tabellen in Teil I	 395
 Karten und Pläne	
Der Kirchenstaat im späteren Mittelalter 399 – Viterbo 400 – Orvieto 402 – Assisi 404	

Quellen und Literatur

1. Ungedruckte Quellen	407
2. Gedruckte Quellen	409
3. Forschungsliteratur	416

Register

1. Personen	441
2. Orte	450